

ADES lanciert Elektrosolararkocher für Madagasser

Die Hilfsorganisation ADES produziert und vertreibt Solararkocher und Energiesparöfen auf Madagaskar. Nach dem Spendenaufruf im Zolliker Boten Ende Jahr zieht ihr Präsident Ulrich Borsari eine erfreuliche Bilanz.

■ Sabine Linder-Binswanger

Die Reaktionen auf den Spendenaufruf im Zolliker Boten seien sehr positiv gewesen, freut sich Ulrich Borsari. Insgesamt seien 3000 Franken zusammengekommen. «Für uns ist jeder Franken wichtig. Das gesamte Geld fliesst in unsere Projekte in Madagaskar.» Deshalb habe man das Geld dankend angenommen. «Wir werden es unter anderem für die Infrastruktur und auch für die Ausbildung der Lehrkräfte einsetzen», so der Zolliker Ulrich Borsari. ADES ist seit 2010 als Klimaschutzprojekt mit dem «Gold Standard» zertifiziert. Der «Gold Standard» ist eines der renommiertesten Labels für besonders effektive Projekte. Die CO₂-Kompensationen, die über die Schweizer Stiftung Myclimate an ADES vergütet werden, werden für

die Herstellung der Energiesparöfen verwendet.

Optimistisch in die Zukunft

Ulrich Borsari blickt positiv in die Zukunft. «Produktmässig haben wir den Elektrosolararkocher lanciert, eine Erfindung der Madagassen selbst. Auf der Seite der Glasscheibe ist eine kleine Photovoltaikanlage installiert. Nach einer langen und intensiven Entwicklungsphase konnten wir diese Weltneuheit Mitte Dezember 2012 auf dem Gelände der Handelskammer in Tuféar der Bevölkerung vorstellen und dank Spenden aus der Schweiz vergünstigt anbieten», erklärt Borsari nicht ohne Stolz. Dank dem erzeugten Strom kann in den Hütten auch Licht produziert, kleine Radios betrieben und Handys aufgeladen werden. «Es ist ein multifunktionales Gerät, das nicht nur den Wald schützt und Essen kocht.» Der Präsident erwartet eine grosse Nachfrage nach den Elektrosolararkochern, aber auch die Energiesparöfen erfreuten sich immer grösserer Beliebtheit.

Ausdehnung der Aktivitäten

Momentan ist ADES in erster Linie im Süden und Westen von Mada-



In Madagaskar halten Elektrosolararkocher Einzug. Sie sind eine Erfindung der Madagassen selbst. (Bilder: zvg)

gaskar aktiv. Doch das soll sich nun ändern. «Wir wollen unsere Aktivitäten auf das ganze Land ausdehnen.» Dazu müssen aber mehr Öfen hergestellt werden, was eine neue Fabrikationsstätte bedingt. «Wegen der fehlenden finanziellen Mittel sind diese geplanten Massnahmen momentan leider noch blockiert.» Auch die Kinder profitieren von den Solararkochern. «Für die Schule wurden extra grössere Solaröfen pro-



duziert. So erhalten die Kinder, die in der Schule essen, eine gesunde warme Mahlzeit. Auch diese Produktion soll in Zukunft im Rahmen unseres Schulprogramms weiter ausgebaut werden.»

► Mehr zu ADES auf www.adesolaire.org